

KOMPOSITION FÜR WINDKRAFTANLAGEN

## Windkraft erstrahlt im Licht-Konzert

vom 16. August 2017

Aus der Redaktion der Husumer Nachrichten

Pinneberger Künstlerin sieht alle fünf Energie-Anlagen in der Südermarsch als Instrumente in ihrem Orchester, das fünf Abende lang spielt.

Extra wegen des Windes ist Gisela Meyer- Hahn von Frankfurt in den Norden gezogen. Die in Pinneberg lebende Künstlerin saugt ihn hier an der Küste mit all ihren Sinnen ein und wandelt ihre Wind-Wahrnehmungen in Installationen um. So erklärt sich am ehesten ihre Auffassung von der „Ästhetik der technischen Windkraftanlagen“, die sie anlässlich der „Husum Wind“ einmal mehr in einem spektakulären Licht-Konzert präsentiert. Im Windtestfeld in der Südermarsch werden alle fünf Anlagen vom 11. bis 15. September jeweils von 18 bis 24 Uhr zu Akteuren in ihrem bisher größten Farb-Lichtprojekt unter dem Titel „Leuchtende Dialoge“. Sie übertrifft sich damit selbst, denn vor zwei Jahren gab es nur wenige illuminierte Anlagen – und die standen auch noch weit weg von der Messe im Raum Heide. Jetzt also in der verkehrsreichen Kurve der Bundesstraße 5 in der Südermarsch. Details ihres Projektes stellte sie gestern auf Einladung der Husum Messe & Congress vor.

Ihre Arbeit mit Licht darf man sich genau wie die eines Komponisten vorstellen. In Partituren legt Gisela Meyer-Hahn Farbtöne, deren Sättigung und die Tempi des Wechsels sowie die Positionen der Scheinwerfer fest. „Alle Lampen sind die Instrumente meines Orchesters“, beschreibt sie ihre Arbeit. Mal werden alle Türme in derselben Farbe erscheinen, die sich dann je Turm nuancenreich differenziert. Mal wird ein Song komponiert und ohne Ton sichtbar. Gleich zu Beginn ihrer Präsentation betonte sie, dass hier nicht etwa Strom vergeudet werde, denn die Energie der hocheffizienten Speziالسcheinwerfer mit LED-Leuchten koste nicht einmal zwei Euro pro Turm. Was bleibt in den Köpfen, wenn das Licht wieder aus ist? „Möge ein Ruck bezüglich der Windkraft durch die Besucher gehen.“

Holger Arntzen, Geschäftsführer der Windtest-Nord Gesellschaft als Hausherr für das Licht-Konzert, schlug gestern bei der Vorstellung den Bogen zur Partnermesse in Hamburg im Vorjahr. Just Anfang dieser Woche wurde in der Südermarsch die neueste Senvion-Anlage aufgestellt, die kürzlich über den Husumer Hafen angeliefert worden war (wir berichteten). Dieser Anlagentyp sei in Hamburg nur als Konzept präsentiert worden, weil er noch gar nicht fertig war. Er freut sich, dass die nun rechtzeitig aufgebaut in dem Orchester ihre Rolle spielen könne. Arntzen betonte, dass alle fünf im Testfeld vertretenen Hersteller beeindruckt von dem Projekt der Künstlerin ihr Okay gegeben hatten und mit finanziellem Engagement dieses unterstützen. Auch die Wirtschaftsförderung Nordfriesland und die Messe Husum & Congress stehen hinter diesem Kunstprojekt. Als ob das Licht-Konzert ein zusätzliches Signal aussenden soll, werden in dem Testfeld am 14. September anlässlich der „Husum Wind“ öffentliche Führungen angeboten.

Viel weiter als bislang öffnet sich die Windmesse überdies in diesem Jahr dem breiten Publikum, wie Messe-Chef Peter Becker ausführte. So gibt es am Sonntag, 3. September, von 11 bis 15 Uhr für Familien ein Richtfest mit plattdeutschem Richtspruch – bei freiem Eintritt. Ein Hauch Oktoberfest weht dabei durch die Zelte, denn es gibt einen offiziellen Anstich für 200 Liter Freibier. Ab 11.30 Uhr werden den Gästen Führungen durch die Ausstellung angeboten. Darüber hinaus sei für beste Unterhaltung gesorgt mit der Rhythmustruppe „Policia do Samba“ aus Flensburg, Stelzenläufern und Ballonkünstlern, um auch die jüngsten Besucher für das Event zu begeistern. In die Vorbereitungen seien sogar Kindergärten eingebunden worden, die die Tischdekorationen entworfen haben. Diese neue Idee mit dem Richtfest und Rundgängen für jedermann reiht sich in die vielfältigen Angebote für die Bevölkerung ein. So steht mit der Jobcareer traditionell der letzte Messetag im Zeichen der Beratung und Bewerbung bezüglich der vielen beruflichen Aufgaben in der Windbranche.

*Autor: ax*